

WBÖ II,592.
W-12/10.

A.R.R.

Bäuerer

M.: *Bäuara* „Ansiedler um einen größeren Ort, um Berchtesgaden“ Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 39.

HELM Bgdn.Ld 19f.
W-12/10.

A.R.R.

Bäuerin, Bäurin

F. 1 Bäuerin, Landwirtin, meist Frau des Bauern, Gesamtgeb. vielf.: *do wissnt ea [sich] Beirenga koan Rod nimma min Kocha, boi [wenn] 's Mej recht schlecht is* Erding; *dö Bärön bäßt ad d'Ehålt'n hi* „keift die Dienstboten immer an“ Zandt KÖZ; *d'Baiari schafft a Fürnrd* SUL; *'Bei'n is in da Kucha dinn* Mering FDB; *do hammant de Beirin so Kraxn ghot, eiserne* KÖZ BJV 1952,30; *Ihr waarts a schöne Bäurin wor'n!* STEILER Ged. 134; *die pewrin [Pl.] und ander an dem marckt* 1437 Denkmäler des Amberger Stadtrechts I, bearb. von J. LASCHINGER, München 1994, 205; *darein er ain vnuerstaendige pawrin gesetzt* BERTHOLDVCh Theology 259; *ain peurin im Planckhentall verdecktiger unholderey halber ... dem landtgericht yberantwortt* Landshut 1654 W. HELM, Obrigkeit u. Volk, Passau 1993, 73.– Ra.: *da ist / steckt die B. drinnen* u.ä. das Brot enthält große Luftblasen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *då schdögt d'Bäurin drinn* Iggenbach DEG;– *da ist die B. eingeschlossen / eingerennt* u.ä. dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: *°do is Bäurin eigshloffa* Baiern EBE;– *da hat die B. ihre Seele / einen Strich hineingebacken* u.ä. dass., °OB, °MF, °SCH vereinz.: *°dau hat die Bäuerin ihr Seel neibackn* Volkersgau SC.– Sprichw.: *°wos da Baua mitn Haawong zoufoahrt, koa Baiare in Schurz aasetrogn* „verwirtschaften“ Wdsassen TIR.– Schnaderhüpfel: *°des is halt a Bäuerin, de macht alles verkehrt, en Schofhammel hots grupft und en Ganserer gschert* Langenthonhsn PAR.

2: ° „Bauer wer im Grasoberspiel den Ober einsticht, Bäuerin wer den letzten Stich macht“ Endlhsn WOR.

Etym.: Mhd. *bûrin*, Abl. von → *Bauer*; ²PFEIFER Et.Wb. 106.

Ltg, Formen: *baicarin*, *-en* u.ä., OP, OF, MF *-ī*, daneben (z. T. älter) *bairin*, *bain* (FFB, LL, SOG; FDB), ferner *bairī* u.ä. MF (dazu IN, SOG; NEW, RID; ND), *-ra* (FFB, LL), *-ara* (IN; PEG; LAU), *bairip* (WM), *paira* (SOG), *bērin* (BOG, DEG, KÖZ, REG,

VIT; CHA), *büiren* (LF).– Pl. *-ina*, vereinz. *-iya* (ED; BOG, GRI, KÖZ, VIT, WOS; RID), auch *bainax* (LL), gleichl. mit Sg. *bairin* (MB; KÖZ), *baicari* (KEM).

WBÖ II,693f.; Schwäb.Wb. I,731; Schw.Id. IV,1526f.; Suddt.Wb. II,127f.

DWB I,1178; Frühnhd.Wb. III,207; LEXER HWb. I,396; WMU I,571.

BRAUN Gr.Wb. 35, 41; CHRISTL Aichacher Wb. 16; LECHNER Rehling 155.

S-11J5, 14B2, C6, W-12/22, 100/4.

Komp.: [Alt]b. Austragsbäuerin: °d' *Altbäurin Patersdf* VIT.– Syn. → [Aus]träglerin.

WBÖ II,694; Suddt.Wb. I,297.

[Butter]b. Bäuerin, die Butter verkauft: *de Buttabaiarin* Ingolstadt.

WBÖ II,694.

[Leib-ge-ding(s)]b., [Leibtum]- wie → [Alt]b., °NB, °OP vereinz.: ° *Leiterenbäurin* Haselbach BUL.

W-13/30.

[Aus-trag(s)]b. dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: ° *Ausdrogbaiaren* Törring LF.

WBÖ II,694.

[Kopf-tüchlein]b. Bäuerin, die traditionsgemäß ein Kopftuch trägt, OB, NB, OP vereinz.: *des is no a Kopftiachebäiren* Erding.

S-14C9.

[Flachs]b.: *Flachsbäuerin* hellblonde Frau Vilseck AM.

[Fleisch]b. Bäuerin, bei der die Dienstboten öfter Fleisch bekommen: *Flaischbaiare* Kohlbg NEW.

S-14C10.

[Groß]b. Bäuerin mit großem Anwesen, Frau eines Großbauern: *Gräußbaiarin* Vohenstrauß.

WBÖ II,694.– DWB IV,1,6,520.

†[Halb]b. Bäuerin, die einen halben → Hof bewirtschaftet, Frau eines Halbbauern: *Elisabetha Hoffmaisterin halbpäuerin von Ulrain* KEH 1736 E. WÜHR, Das Mirakelb. der Liebfrauenkirche zu Aunkofen, Abensberg 1999, 42.

WBÖ II,694.

[Herren]b.: *Herrnbäuaren* „Bäuerin, die sich nobel kleidet“ Tittling PA.

[Hirse]b.: *a Hiaschbäuaren* „Bäuerin, die unter die Speisen gesottene Hirse mischt, damit es nach Eigelb aussieht“ Altfalter NAB.